

Pressemitteilung

12. Dezember 2022



Das Passivhaus Institut zeigt beim nächsten Passivhaus-Abend, wie die oberste Geschossdecke in Eigenarbeit gedämmt werden kann. Der eigene Geldbeutel profitiert davon ebenso wie der Klimaschutz. © Passivhaus Institut

Schatz auf dem Dachboden bergen

Passivhaus-Abend am 14. Dezember zeigt, wie Dämmung selbst realisiert werden kann

Darmstadt. Dieser Schatz sollte geborgen werden: Die Dämmung von Dachboden und Kellerdecke bietet ein großes Potential, um den Energieverbrauch zu drosseln. Gleichzeitig lässt sich dadurch der Komfort im eigenen Zuhause deutlich erhöhen. Der zweite Teil der Veranstaltung „Energieeffizienz selbst gemacht – JETZT! anpacken, sparen, beitragen“ zeigt unter anderem, wie Kellerdecke und oberste Geschossdecke in Eigenarbeit gedämmt werden können. Das Webinar findet am 14. Dezember 2022 statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Trotz kühler Temperaturen lassen nicht wenige Bewohnerinnen und Bewohner aktuell noch die Heizung komplett aus. Wenn sie läuft, dann meist auf Sparflamme. Grund dafür sind die hohen Energiekosten. Um am Ende des Winters keine böse Überraschung zu erleben, nehmen viele lieber deutliche Komforteinbußen in Kauf. Eine Dämmung kann Abhilfe schaffen. Selbst realisiert lohnt sich das finanziell innerhalb weniger Jahre, der Komfortgewinn stellt sich sofort ein. Beim nächsten Passivhaus-Abend am **Mittwoch, 14. Dezember** zeigt das Passivhaus Institut anschaulich, wie Kellerdecke und die oberste, nicht begehbare Geschossdecke in Eigenarbeit gedämmt werden können. Der eigene Geldbeutel profitiert davon ebenso wie der Klimaschutz.



**informieren
diskutieren
weiterbilden**

Foto: Passivhaus Institut

**PASSIVHAUS-
Abende**

**Energieeffizienz selbst gemacht –
JETZT! anpacken, sparen, beitragen:
Teil 2**

Benjamin Krick und Wolfgang Feist, Passivhaus Institut

Mittwoch, 14. Dezember 2022
19:00 - 20:30 Uhr

www.ig-passivhaus.de

IG PASSIVHAUS
Internationale Gesellschaft Passivhaus Deutschland

PASSIVHAUS
Austria

JETZT!
Anpacken

Selbst anpacken!

Die Referenten Benjamin Krick und Wolfgang Feist vom Passivhaus Institut zeigen, worauf es bei den Arbeiten in Eigenregie (Do-it-yourself) ankommt und welches Material dafür nötig ist. „Die oberste Geschossdecke eines Einfamilienhauses lässt sich mit zwei Personen gut an einem Tag selbst dämmen. Mit unseren praxisnahen Anleitungen zeigen wir, wie alle im eigenen Zuhause



Luftdichtheit ist auch bei der Dämmung der obersten Geschossdecke wichtig. Das Passivhaus Institut zeigt beim 5. Passivhaus-Abend in diesem Jahr, worauf es ankommt, wenn diese Dämmung in Eigenarbeit realisiert wird. © Passivhaus Institut

effektiv etwas gegen die Energiekrise tun können“, erklärt Benjamin Krick vom Passivhaus Institut. Dieser Passivhaus-Abend ist bereits die zweite Veranstaltung zu Do-it-yourself-Arbeiten (DIY). Im September stellte das Passivhaus Institut vor, wie Heizkörpernischen, Heizungsrohre und Rollladenkästen in Eigenarbeit gedämmt werden können. Im Januar und Februar 2023 finden zwei weitere Passivhaus-Abende zu DIY-Arbeiten statt. Am **25. Januar 2023** geht es um **Innendämmung mit EPS-Verbundplatten**, am **22. Februar 2023** um **mineralische Innendämmung**.

Selbst anpacken!

Für die DIY-Energiespartipps arbeitet das Passivhaus Institut mit der LandesEnergie-Agentur Hessen (LEA) zusammen. Unterstützt wird das Projekt durch das Hessische Wirtschaftsministerium. Ergänzend zu den DIY-Maßnahmen hat das Passivhaus Institut bereits im Frühjahr die Initiative **EnergieEffizienzJETZT** gestartet. Empfehlenswertes Handeln und wichtige Hintergrundinformationen dazu gibt es auch in der Online-

Wissensdatenbank **Passipedia**. Mit den Passivhaus-Abenden informieren das Passivhaus Institut, die Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland (IG Passivhaus), Passivhaus Austria sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens und Sanierens. Die Passivhaus-Abende sind als Fortbildung anerkannt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Passivhaus-Abend im Dezember 2022:

Energieeffizienz selbst gemacht – JETZT anpacken, sparen, beitragen, TEIL 2

Datum: Mittwoch, 14. Dezember 2022
Uhrzeit: 19 bis 20.30 Uhr
Art: Gebührenfreier Online-Vortrag
Infos und Anmeldung [hier](#)

Allgemeine Informationen

26. Internationale Passivhaustagung: Die #26intPHC findet vom 10. bis 12. März 2023 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird durch Online-Angebote ergänzt. www.passivhaustagung.de



#EnergieEffizienzJETZT: Fossile Energie einzusparen ist das Gebot der Stunde. Das Passivhaus Institut hat dazu die Aktion #EnergieEffizienzJETZT gestartet. Alle Infos auf der Plattform [Passipedia](https://passipedia.org).

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien, 1. gute Dämmung, 2. dreifach verglaste Fenster, 3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 4. Vermeidung von Wärmebrücken, 5. luftdichte Gebäudehülle, benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Der größte Teil des Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. SINFONIA und weitere, weltweite Projekte belegen: Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei Sanierungen von Bestandsgebäuden. Dazu entwickelte das Passivhaus Institut den EnerPHit-Standard.



Sozial und hoch energieeffizient: Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard.
© Neue Heimat Tirol

Weitere Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: 1. Erhöhter Komfort. 2. Im Winter: Der Heizbedarf ist gering. Die Wärme entweicht nur langsam aus dem Haus. 3. Im Sommer: Der Kühlbedarf von Passivhäusern ist gering. 4. Durch die niedrigen Energiekosten sind die Nebenkosten kalkulierbar – eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Pionierprojekt: Das weltweit erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren, darunter Prof. Wolfgang Feist, vor 30 Jahren in Darmstadt. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind ein Traumpaar: Das Passivhaus Institut hat die Gebäudeklassen *Passivhaus Plus* und *Passivhaus Premium* eingeführt. Das Pionierprojekt in Darmstadt erhielt 2015 eine Photovoltaikanlage und das Zertifikat *Passivhaus Plus*.

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus gerade das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die realitätsnahe, zuverlässige Energiebilanzierung sowie die Planung hoch energieeffizienter Gebäude gibt es das Planungstool PHPP (Passivhaus-Projektierungspaket). Das auf Excel basierende Werkzeug wird weltweit standardmäßig für die Planung und Qualitätssicherung von Passivhäusern und EnerPHit-Sanierungen eingesetzt.

Passivhaus Institut: 1996 gründete Prof. Dr. Wolfgang Feist das Passivhaus Institut in Darmstadt, seit 2010 ist das Institut auch in Innsbruck vertreten. Das Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Soziale Medien:



Twitter: @IGPassivhaus

Facebook: IG Passivhaus Deutschland



Twitter: @PHAustria

Facebook: Passivhaus Austria

Kontakt:

Katrin Krämer / Pressesprecherin // Passivhaus Institut // www.passiv.de
E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) 06151 / 826 99-25